

Dranmor, (Schmid, Ludwig Ferdinand): Erbleiche, Sonne! wenn sich deine Macht

1 Erbleiche, Sonne! wenn sich deine Macht
2 Auch dort bewährt, wo unser Leib vernichtet,
3 Dort, wo der Tod geschaltet und gerichtet,
4 Dort, wo wir glauben, alles sei vollbracht.

5 Den Lebenden des Himmels ganze Pracht;
6 Doch wenn auf immer unser Weg gelichtet,
7 Dann sei uns keine Rückkehr angedichtet,
8 Von Menschenwahn und Menschenwitz erdacht.

9 Wenn unser Los in eines Gottes Hand,
10 Auch dann sei unsre Rechnung abgeschlossen
11 Mit dem, was wir gelitten und genossen.

12 Verbündet sind Betrug und Unverstand;
13 Den Christusglauben schändet roher Tand,
14 Den Tod entweihen frevelhafte Possen.

(Textopus: Erbleiche, Sonne! wenn sich deine Macht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3>)